

## Kooperation zu Industrie 4.0

### in Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region)

Die Digitalisierung und die Verzahnung der Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik entlang der globalen Wertschöpfungskette eröffnen große wirtschaftliche Potenziale für die drei Volkswirtschaften Deutschland, Österreich und Schweiz, der so genannten „DACH-Region“. Smart Manufacturing und Industrie 4.0 verändern die industrielle Fertigung fundamental. Die Digitalisierung führt zu einem Paradigmenwechsel in der Fertigung, bei Produkten und bei innovativen Geschäftsmodellen.

Deutschland, Österreich und Schweiz haben jeweils nationale Initiativen, die den Prozess der Digitalisierung der Industrie begleiten und aktiv mitgestalten, Grundlagen schaffen sowie Lösungen aufzeigen (Plattform Industrie 4.0 in Deutschland, Verein Industrie 4.0 Österreich in Österreich und die Initiative „Industrie 2025“ in der Schweiz). Die Initiativen bringen hierzu die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaften und Politik an einen Tisch und schaffen damit starke Netzwerke. Es wird das Ziel verfolgt, die jeweils starke Position der DACH-Länder im Bereich Industrie 4.0 zu sichern und auszubauen.

Die drei Initiativen vereinbaren, auf den bestehenden Beziehungen aufzubauen und ihre Zusammenarbeit zu vertiefen und hierbei von gemeinsamen Sprachräumen zu profitieren. Ein Fokus der Zusammenarbeit soll auf der Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Testzentren und Entwicklung von „Use Cases“ insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) liegen. Im Weiteren werden die Initiativen ihren Informationsaustausch zu Industrie 4.0 fortführen und vertiefen, insbesondere zu den Themen Referenzarchitekturen, Standards und Normen.

#### 1) Industrie 4.0-Test- und Entwicklungszentren, KMU-Unterstützung

Die Entwicklung von Industrie 4.0-Technologien, Standards und Anwendungen bedarf geeigneter Testmöglichkeiten, um deren Praxistauglichkeit frühzeitig zu erproben. Testzentren bieten hierbei vor allem auch KMU die Möglichkeit, Industrie 4.0-Lösungen und Kompetenzen zusammenzubringen.

Industrie 4.0 wird die Technologien und Geschäftsmodelle von kleinen und mittleren Unternehmen verändern. Um auf die digitalisierte Wirtschaft vorbereitet zu sein, müssen Unternehmen ihre Prozesse, Produkte und ihre Geschäftsmodelle überdenken. Hierfür benötigen KMU einen funktionierenden Zugang zu Industrie 4.0-Anwendungen und digitalen Kompetenzen. „Use Cases“ und „Testbeds“ sind besonders dazu geeignet, KMU einen praxisnahen Zugang zu neuen Technologien und Prozessen von Industrie 4.0 zu ermöglichen.

Aufbauend auf den vorhandenen Testzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz, vereinbaren die Initiativen:

- Entwicklung eines Netzwerks von Industrie 4.0-Testzentren in der DACH-Region, das Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit einbezieht. Hierzu soll der Zugang zu relevanten Informationen und Kontakten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten und Strukturen eröffnet werden.

- Austausch zu Best Practice-Beispielen, die zeigen wie KMU in der digitalen Transformation unterstützt werden können.
- Austausch zu unterschiedlichen Reifegradmodellen zur Bewertung des Fortschritts zu digitaler Transformation in KMU.
- Förderung und Entwicklung neuer „Use Cases“ in der DACH-Region und deren Fortentwicklung. Hierbei sollen „Use Cases“ verknüpft werden, um Anwendungserfahrungen nutzen zu können.
- Förderung des gegenseitigen Austauschs und der Kooperation zwischen Angestellten, Studenten und Organisationen von Industrie 4.0-Testzentren sowie relevanten Forschungs- und Lehrinstitutionen. Hierzu soll ein geeigneter Weg einer Darstellung und Verschlagwortung der jeweiligen Kompetenzen gefunden werden.
- Förderung der Verzahnung mit europäischen Initiativen wie der DIH (Digital Hub Initiative). Die Initiativen sind im Einzelfall grundsätzlich offen für die Einbindung von „Testbeds“, Initiativen oder Organisationen aus Drittländern, sofern dies der Umsetzung der Ziele der Vereinbarung dienlich ist.

## 2) Informationsaustausch zwischen den drei Initiativen

Referenzarchitekturen / Standards / Normen: Interoperabilität und globale Standardisierung sind wesentlich für die Transformation der Wirtschaft zur Industrie 4.0. Die drei Initiativen erkennen die Bedeutung der Schaffung gemeinsamer globaler Standards und Normen für die Umsetzung von Industrie 4.0 und damit der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie.

Die Initiativen wollen daher das Referenzarchitekturmodell der Industrie 4.0 (RAMI 4.0) als einheitliches Modell übernehmen, sowie das Konzept der Industrie 4.0 Verwaltungsschale gemeinsam voranbringen. Es ist beabsichtigt, sich hinsichtlich der in internationalen Standardisierungsgremien und -konsortien vertretenen Positionen zu koordinieren.

Die Sicherheit vernetzter Systeme ist ein weiterer Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Umsetzung von Industrie 4.0. Vertrauen in sichere Systeme über Grenzen hinaus ist ein Grundpfeiler für die vernetzte Produktion.

Die Initiativen vereinbaren zu diesen Fokusthemen einen Informationsaustausch, der um weitere Themen erweitert werden kann.

## 3) Umsetzung der Kooperation

Es wird ein regelmäßiger, bedarfsgerechter Austausch zwischen den Plattformen untereinander vereinbart, um sich über die jeweiligen Aktivitäten zu informieren, gemeinsame Themen und Interessen voranzubringen und Synergien zu nutzen. Angestrebt sind zwei physische Treffen jährlich, eines im Rahmen der Hannover Messe und ein zweites jeweils in einem Land der DACH-Region. Auf Seiten der Plattform Industrie 4.0 wird Labs Network Industrie 4.0 e.V. (LNI 4.0) insbesondere bei den Aktivitäten zu Industrie 4.0-Test- und Entwicklungszentren eng eingebunden, um konkrete „Use Cases“ und weitere Anwendungsbeispiele voranzutreiben. Bei dem Thema Standardisierung wird die Plattform Industrie 4.0 und das Standardization Council Industrie 4.0 (SCI 4.0) eingebunden.

**Plattform Industrie 4.0**

Geschäftsstelle  
Bertolt-Brecht-Platz 3  
10117 Berlin  
Deutschland

<http://www.plattform-i40.de>  
[geschaeftsstelle@plattform-i40.de](mailto:geschaeftsstelle@plattform-i40.de)

**Verein Industrie 4.0  
Österreich**

Geschäftsstelle  
Mariahilfer Straße 37-39  
1060 Wien  
Österreich

[http://plattformindustrie40.at/](http://plattformindustrie40.at)  
[office@plattformindustrie40.at](mailto:office@plattformindustrie40.at)

**Initiative  
„Industrie 2025“**

Pfingstweidstrasse 102  
8037 Zürich

Schweiz

<http://www.industrie2025.ch>  
[info@industrie2025.ch](mailto:info@industrie2025.ch)

*Unterzeichnung am 23. April 2018 in Hannover*



**Plattform Industrie 4.0**



**Verein Industrie 4.0 Österreich**



**Initiative „Industrie 2025“**